

---

## Ihre Ansprechpartner



**Dr. med. Ellen Jessen**  
Fachärztin für Humangenetik,  
Psychosomatische Grundversorgung



**Dr. med. Christiane Kling**  
Fachärztin für Allgemeinmedizin,  
Fachärztin für Humangenetik



**Dr. med. Jonas Helbig**  
Arzt in Weiterbildung zum Facharzt für Humangenetik

---

## Anfahrt zur Beratungsstelle

Bergstr. 14 III.Stock, 20095 Hamburg  
S- und U-Bahn- Haltestellen:  
Jungfernstieg: S1, S2, S3, U1, U2, U4  
Rathaus: U3  
Mit dem Auto:  
Parkhaus Europapassage (kostenpflichtig)

---

## Ihr Kontakt zu uns

**Humangenetik**  
Bergstr. 14 | 20095 Hamburg

**Terminvergabe**  
Sekretariat Humangenetik  
040 30955-656 | Fax: 040 30955-235  
humangenetik@fennerlabor.de

Telefonische Sprechzeiten:  
09:00–13:00 Uhr | 15:00–17:00 Uhr



Labor Dr. Fenner und Kollegen MVZ GmbH  
Bergstraße 14 | 20095 Hamburg | 040 30955-0  
fennerlabor@fennerlabor.de | www.fennerlabor.de

## Patienteninformation



---

## Genetische Beratung bei Tumorerkrankungen

Humangenetische Beratung und  
molekulargenetische Diagnostik

# Genetische Beratung bei Tumorerkrankungen

## Über das MVZ

Das MVZ Labor Dr. Fenner & Kollegen ist eine ärztlich geführte Laborpraxis mit langjähriger Erfahrung, in dem die humangenetische Diagnostik seit 1977 etabliert ist. Wir führen ein breites Spektrum cytogenetischer und molekulargenetischer Untersuchungen durch, bei denen jeweils aktuelle Laborverfahren in hoher Qualität eingesetzt werden. Das Labor ist nach DAkkS akkreditiert. Damit sind fortlaufende Qualitätskontrollen verbunden.

Das gleichzeitige Angebot einer humangenetischen Beratung durch erfahrene Fachärzte ermöglicht eine umfassende Patientenversorgung.

## Genetik bei Tumorerkrankungen

Viele Tumorerkrankungen entstehen durch äußere Einflüsse, beim Älterwerden oder durch Zufall. Bei einigen Krebsarten ist eine erbliche Komponente ungewöhnlich (z.B. Gebärmutterhalskrebs). Bei anderen Formen (z.B. Brustkrebs, Dickdarmkrebs) sind erbliche Faktoren vergleichsweise häufig, und jeder 10. bis 20. der Betroffenen (5-10%) trägt von Geburt an in seinen Körperzellen eine Veränderung in einer einzelnen Erbanlage (Gen), die die Neigung, an Krebs zu erkranken, erhöht. Erblich ist die Neigung zu erkranken, nicht die Krebs-erkrankung selbst.

Hinweise auf eine erbliche Neigung sind oft:

- ein besonders junges Erkrankungsalter (unter 50 Jahren)
- Häufung von Tumorerkrankungen in der Familie
- Tumorerkrankungen in bestimmten Organen
- Mehrfach an Krebs Erkrankte
- Bestimmte Tumoreigenschaften

## Warum genetische Beratung?

Im Beratungsgespräch wird geklärt, ob die Kriterien erfüllt sind, um eine Person auf eine erbliche Krebsneigung zu untersuchen.

Es wird nach Ihrer Krankengeschichte und nach der Familiengeschichte über 3 Generationen, d.h. bis zu den Großeltern, Cousins und Cousinen gefragt (Stammbaumanalyse):

- Ist noch jemand an Krebs erkrankt?
- An welchem Organ?
- In welchem Alter?
- In welchem Alter ggf. verstorben?
- Gibt es andere Krankheiten, geistige oder körperliche Behinderungen in der Familie?

Bitte bringen Sie ärztliche Befundberichte mit, wenn vorhanden. Wir erklären Ihnen, welche Konsequenzen sich bei Nachweis einer Genveränderung ergeben und welche Vorsorgeprogramme zur Verfügung stehen. Die Ergebnisse und Empfehlungen werden in einem Arztbericht („Gutachten“) für Sie zusammengefaßt.

## Was heißt genetische Diagnostik?

Die Diagnostik im Labor erfolgt in der Regel über eine Blutentnahme. Eine körperliche Untersuchung (z.B. der Haut) auf Zeichen einer erblichen Krebsneigung kann erforderlich sein. In der Regel werden mehrere Risikogene auf einmal untersucht („Panel-Diagnostik“).

Die molekulargenetische Diagnostik von Krebs Betroffener („Indexfall“) ist für die Familie am aussagekräftigsten.

Es können auch nahe Verwandte untersucht werden, die selbst gesund sind, aber eine Krebsneigung geerbt haben können. Eine solche „prädiaktive“ (vorausschauende) Diagnostik bei nicht Erkrankten setzt nach Gendiagnostik-Gesetz (GenDG) eine humangenetische Beratung voraus.

Vor prädiaktiver Diagnostik ist in der Regel eine Bedenkzeit von mindestens 4 Wochen vorgesehen.

Ob eine Diagnostik stattfinden soll, entscheidet der Patient/Ratsuchende immer selbst nach dem Beratungsgespräch.

Die Beratung und die aus genetischer Sicht angeratene Diagnostik sind Leistungen der gesetzlichen und privaten Krankenversicherungen.

Oft werden sie von der Fach oder Hausarztpraxis veranlasst oder empfohlen. Dann bitten wir um einen Überweisungsschein (Nr. 6/ Nr. 10). Genetische Leistungen berühren das Budget der Praxis nicht.

## Wie kann mir die Diagnostik helfen?

### Wenn ich selbst an Krebs erkrankt bin

- Umfassende Planung der Krebsvorsorge/ Früherkennung unter genetischem Gesichtspunkt
- Therapien sind zunehmend spezifisch gegen den Tumor gerichtet. Durch den Nachweis einer Genveränderung (Mutation) können sich neue Therapiemöglichkeiten eröffnen.
- In dringenden Fällen („fast track“, cito) leiten wir den Befund direkt an das behandelnde Tumorzentrum/ die onkologische Praxis.

### Für die Familie

- Wenn eine krankheitserklärende Mutation in einem Risikogen nachgewiesen wird, können Verwandte sich nach Beratung auf die familiäre Mutation untersuchen lassen und ggf. eine angepasste Früherkennung in Anspruch nehmen
- Nicht-Anlageträger werden entlastet
- Wenn bei dem Erkrankten keine Mutation nachweisbar ist, ist eine Testung der Angehörigen nicht sinnvoll. Dennoch können das Risiko für die Angehörigen abgeschätzt und Empfehlungen zu einer Vorsorge gegeben werden

### Wie schnell wird das Labor-Ergebnis fertig?

- Cito/ fast track: 1-2 Wochen bei Therapierelevanz auf Anforderung Ihres behandelnden Tumorzentrums/ Ihrer onkologischen Praxis (Befundversand per Fax)
- Klärung familiärer Risiken: ca. 4-6 Wochen
- bekannte familiäre Mutation: ca. 2-3 Wochen

### Abschluss der Beratung

- Befundbesprechung nach Vereinbarung, ggf. per Video
- Übermittlung des genetischen Laborbefundes
- Gutachten zum Inhalt der Beratung, Ihrem persönlichen Erkrankungsrisiko und zur Planung der Vorsorge und Früherkennung